

Krimis – so vielseitig wie die Schweiz

Nach dem Erfolg von «Mord in Switzerland» folgt die Fortsetzung. Die Herausgeberinnen Mitra Devi und Petra Ivanov präsentieren den zweiten Band voller Kurzkrimis. Diesmal treiben 18 Autorinnen und Autoren über die Sprachgrenzen hinweg ihr Unwesen.

Mitra Devi mag Kurzgeschichten. Sie liest sie gerne, und sie schreibt sie gerne. «Kurzgeschichten werden unterschätzt und fristen im deutschsprachigen Raum eher ein Schattendasein. Das finde ich schade», sagt die Autorin, Filmemacherin und bildende Künstlerin aus Zürich. Dabei schreiben sich Kurzgeschichten lustvoll und lesen sich knackig. Wohl genau diese Mischung machte den Erfolg von «Mord in Switzerland» (2013) aus.

Die Schweizer Vielsprachigkeit

Und vielleicht deshalb haben Mitra Devi und Petra Ivanov die Fortsetzung von «Mord in Switzerland» an die Hand genommen, und auch, weil man gerne noch einmal tut, was das erste Mal gut funktioniert hat. Wieder treiben 18 Schweizer Autorinnen und Autoren, bekannte und neuentdeckte, literarisch ihr Unwesen. Doch diesmal tun sie das über die Sprachgrenzen hinweg. Mitra Devi wollte die Schweizer Vielsprachigkeit in die zweite Ausgabe der Anthologie einbringen. Diese wird durch den Tessiner Andrea Fazioli, den Genfer Cédric Segapelli und den Engadiner Attilio Bivetti sowie durch den Englischsprachigen Kanadier Alessio Ricciuti als Vertreter der globalen Sprache repräsentiert (die Geschichten wurden selbstverständlich ins Deutsche übersetzt). Nicht immer ganz einfach sei es gewesen, sagt Mitra Devi, die Sprachbarrieren zu überwinden. Besonders den Röstigraben empfand sie als tief; sie musste einige Absagen von Autoren aus der Westschweiz hinnehmen. Doch die Zusammenarbeit mit den fremdsprachigen Schreibern, die zugesagt haben, sei sehr angenehm gewesen. Sie erinnert sich an die Mails in Kauderwelsch, die sie sich hin- und



Mitra Devi ist Mitherausgeberin von «Mord in Switzerland 2».

Bild: Bea Huwiler

herschickten. «Die Autoren können wenig Deutsch, ich ein bisschen Italienisch und Französisch, so entstanden witzige Dialoge.»

Verschiedene Kantone als Tatorte

Die Herausgeberinnen Mitra Devi und Petra Ivanov haben den 18 Autorinnen und Autoren Kantone für ihre Tatorte zugewiesen, ihnen aber keine weiteren Rahmenbedingungen gesetzt. Die Protagonisten der Autoren und Autorinnen sind von Genf bis ins Engadin, vom Bodensee bis zum Lago Maggiore unterwegs. Sie lassen Unfälle geschehen, Gifte wirken, Menschen im Moor verschwinden. Es entstand eine Anthologie mit Krimis aus allen Teilen der Schweiz, manche sehr lokal und mit grossem Wiedererkennungswert, andere globaler und allgemeiner, alle mitreissend, schräg, skurril und wie es zur föderalistischen Schweiz passt: von Kanton zu Kanton verschieden. ckö.

«Mord in Switzerland 2» wird am Mittwoch, 14. September 2016, 20.30 Uhr, in der Buchhandlung Orell Füssli, Zürich-Bellevue, vorgestellt. Anwesend sind die Herausgeberinnen Petra Ivanov und Mitra Devi sowie die Autoren Sunil Mann und Andrea Fazioli. Die Lesung findet zweisprachig statt und wird moderiert von Marina Villa.

Weitere Daten zur Lesetour finden Sie auf der Webseite www.mitradevi.ch. Die Lesungen sind teils zweisprachig.



Nach dem Erfolg des Vorgängers «Mord in Switzerland» (2013) präsentieren die Herausgeberinnen Mitra Devi und Petra Ivanov eine weitere Sammlung spannender Stories. «Mord in Switzerland 2» enthält 18 ernste, humorvolle und packende Kriminalgeschichten von bekannten Schweizer Autorinnen und Autoren sowie von vielversprechenden Neuentdeckten. Sie treiben in 18 Kantonen literarisch ihr Unwesen: morden, rauben, stehlen und betrügen von Genf bis ins Engadin, vom Bodensee bis zum Lago Maggiore. Diesmal sind auch französische, italienische und rätoromanische Kurzkrimis dabei, die ins Deutsche übersetzt wurden. Ein lustvoller Sprung über die Sprachgrenzen mit viel Lokalkolorit, eingebettet in mitreissende Geschichten.

Mitra Devi, Petra Ivanov (Hrsg.)



Mord in Switzerland 2

Appenzeller Verlag, 130 x 210 mm, 300 Seiten, Fr. 28.-
ISBN: 978-3-85882-736-4